

---

Dieter Ziegeler (Hrsg.)

# Ich hab's gewagt!

Ich bin Christ geworden! Was nun?

---

Ziegeler, Dieter (Hrsg.):

**Ich hab's gewagt!**

Ich bin Christ geworden! Was nun?  
(Bestell-Nummer 273.375)

ISBN 3-89436-375-4

© Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg  
Alle Rechte vorbehalten.

Neu gestaltete und überarbeitete Ausgabe 2003

Autoren der Beiträge:

Dieter Boddenberg, Andreas Ebert, Achim Hubener, Lothar Jung, Friedhelm Keune, Richard Müller, Karl-Heinz Vanheiden, Otto Willenbrecht, Dieter Ziegeler

Umschlaggestaltung: typtop, Andreas Fett

Gesamtgestaltung: Werbestudio 71a, Wuppertal

Druck: Ebner & Spiegel, Ulm

„Ich hab's gewagt!“ wurde überreicht von:

---

# INHALT

Ich hab's gewagt! .....	7
Menschen finden Jesus Christus .....	8
Ich bin Christ geworden! Was nun? .....	10

## **Information**

Gott - unvorstellbar groß! .....	12
Jesus Christus – Gott und Mensch zugleich .....	14
Die Bibel - hochaktuell! .....	16
Der Heilige Geist .....	18
Für immer gerettet .....	20
Gott plant unser Leben .....	22
Was sagt die Bibel über die Zukunft? .....	24

## **Als Christ leben**

Die Vergangenheit regeln .....	26
Der Kampf gegen die Sünde .....	28
Jesus Christus verändert Menschen .....	30
Beten - der Kontakt zu Gott .....	32
Jesus Christus dienen .....	34
Der richtige Weg: Gehorsam .....	36
Gemeinsam geht es besser .....	38
Von Jesus Christus weitersagen .....	40
Auch Christen haben Probleme .....	42
Immer größere Liebe .....	44

## **Die christliche Gemeinde**

Gemeinde – wertvoll für Gott .....	46
Die Praxis einer Gemeinde .....	48
Ich gehöre dazu! .....	50
Soll ich mich taufen lassen? .....	52

## **Die Bibel**

Bibellesen mit Methode .....	54
Ein Einstieg in die Bibel - der Brief an die Philipper .....	56
Weiterführende Literatur .....	64



## ICH HAB'S GEWAGT!

**D**a steht man auf dem 5-Meter Brett und zittert: Soll ich springen? Gibt das nicht eine peinliche Bauchlandung? Schon hört man alle Zuschauer lachen und zögert! Und wenn man es trotzdem wagt? Und wenn es tatsächlich klappt?

Wenn man ein Leben mit Jesus Christus anfängt, ist das ähnlich. Soll ich glauben? Oder ist das bloß eine große Selbsttäuschung? Ja, und dann wagt man es doch. Nicht nur, weil die Argumente für Jesus Christus sprechen, sondern weil man längst ahnt, dass Jesus Christus uns unbegreiflich liebt.

Dieses Buch ist für alle geschrieben, die es gewagt haben, die sich auf das interessante Risiko eingelassen haben, mit Jesus Christus zu leben.

Ein Leben mit Jesus Christus ist zuerst neu und vielleicht ungewohnt. Hin und wieder kann es sogar einige Probleme geben. Die wollen wir möglichst vermeiden. Die nachfolgenden Themen sollen helfen, mit gutem Schwung in das neue Leben mit Jesus Christus zu starten.

Dieter Ziegeler

# MENSCHEN FINDEN JESUS CHRISTUS

**A**n Gott glauben? Das kann man einem modernen Menschen doch nicht zumuten! Vielleicht wäre es noch denkbar, an eine unpersönliche „kosmische Instanz“ zu glauben, aber niemals an den Gott der Bibel.

Und Jesus Christus? Viele sehen in Jesus Christus eine historische, aber völlig uninteressante Person. Trotz dieser Versuche, Gott und Jesus Christus abzuqualifizieren, finden Menschen Jesus Christus. Sie finden den, der von sich sagt, dass er die Wahrheit und das Leben ist. Wie merkt man, ob der Glaube an Jesus Christus eine Illusion ist oder das größte Erlebnis, das ein Mensch überhaupt haben kann? Wie bekommt man diesen Glauben, der viel mehr ist als eine Theorie oder Religion? Ganz konkret?

## 1. Informiere dich

Überlege einmal, wer Jesus Christus war, was er gesagt und getan hat. Am besten ist es, einen Bericht in der Bibel über Jesus Christus zu lesen. Das Lukas-Evangelium eignet sich gut für den Einstieg. So bekommen wir Informationen „aus erster Hand“.

## 2. Was tat Jesus Christus?

Jesus Christus kam in diese Welt, um die Pläne Gottes mit uns Menschen zu verwirklichen. Gott hatte sich nie damit abgefunden, dass auf dieser Erde ein entsetzlicher Zustand eingetreten war. Die Schuld und Sünde ließ alle Menschen scheitern. Am schlimmsten war die Trennung von Gott, auch wenn wir das zunächst gar nicht so merken.

Jesus Christus verwirklichte den besten, geheimnisvollsten, aber auch für ihn schmerzhaftesten Plan: Er ließ sich freiwillig ans Kreuz nageln und übernahm damit unsere rechtmäßige Strafe. Er verschenkte sein Leben aus Liebe zu allen Menschen, weil er

wusste, dass alle Menschen in irgendeiner Form schuldig geworden waren. Gott strafte Jesus Christus, der unsere Schuld freiwillig auf sich nahm. Sein Sterben war deshalb so grausam und hart, weil unsere Schuld auf ihm lag!

Weil Jesus Christus für uns starb, kann jeder Mensch Vergebung seiner Schuld erfahren. Jesus Christus schenkt sie ohne Gegenleistung, wenn wir ihm glauben.

## 3. Was heißt glauben?

Manche Menschen halten eine Sache für wahr, aber das ist noch kein Glaube. Glauben heißt „vertrauen“, „sich jemandem anvertrauen“. Glauben können wir nicht in kritischer Distanz, sondern nur, indem wir die Tatsachen über Jesus Christus und das, was er uns geben will, persönlich annehmen und unser ganzes Leben darauf einstellen.

Wer einsieht, dass nur Jesus Christus Schuld vergeben kann, und ihm sein Leben anvertraut, wird anschließend feststellen, dass Jesus Christus nicht lügt, sondern das gibt, was er verspricht: Vergebung, ewiges Leben und eine völlige Neuorientierung für das ganze Leben.

*„Denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck, und dass sie für gerecht erklärt werden, beruht auf seiner Gnade. Es ist sein freies Geschenk aufgrund der Erlösung durch Jesus Christus.“ (Römer 3,23-24)*

## Die Bibel sagt noch mehr zu diesem Thema:

Römer 4,5; 5,1; Epheser 2,8-9



**„Denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck, und dass sie für gerecht erklärt werden, beruht auf seiner Gnade. Es ist sein freies Geschenk aufgrund der Erlösung durch Jesus Christus.“**  
Römer 3,23-24

# ICH BIN CHRIST GEWORDEN! WAS NUN?

**E**s ist faszinierend, wenn ich auf einmal merke, dass wirklich alles, was Jesus Christus verspricht, Wirklichkeit wird. Sogar das, was unglaublich erschien, ist nun erlebbare Realität.

## **Ich habe Jesus Christus begriffen ...**

Ich erlebe seine Liebe und weiß, dass er Gottes Sohn ist, dass er für mich in die Welt gekommen ist und für meine Sünde am Kreuz starb. Er ist nicht nur irgendeine historische Persönlichkeit, sondern der Erretter, der den Tod überwand und heute lebt.

## **Ich habe tausend Gründe zur Freude ...**

Natürlich, vieles in meinem alltäglichen Leben ist unverändert geblieben. Aber das Wichtigste hat sich verändert. Dafür will ich danken. Jeden Tag und immer mehr.

Wenn ich an Jesus Christus glaube, lebe ich nicht mehr kurz-sichtig mit einer begrenzten Perspektive.

## **Ich habe ewiges Leben ...**

Der Tod hat nun seine Schrecklichkeit verloren. Ich brauche mich nicht mehr egoistisch und ängstlich an das kleine und kurze Leben zu klammern. Das Wichtigste kommt noch nach dem Tod. Dann ist alle Not vorbei. Dann gibt es keine Krankheiten, keine Kriege mehr und auch keine Ungerechtigkeit!

## **Ich bin endlich frei ...**

Ich bin frei von dem Zwang zu sündigen. Frei, um freiwillig das zu tun, was Jesus Christus möchte; weil das auch für mein Leben sinnvoll ist. Ich bin frei von der Meinung der Masse und von der Sucht, nur an mich selbst zu denken ...

## **Ich habe Orientierung ...**

Ich habe kapiert, dass Jesus Christus alles für mich investiert hat. Wenn Jesus Christus für mich starb, wird er mich auch in meinem Leben richtig führen können. Ich vertraue ihm total. Ich orientiere mich an seinem Wort, der Bibel. Damit liege ich immer richtig.

## **Ich kann zu Jesus Christus beten ...**

Alles kann ich meinem Herrn Jesus sagen. Er versteht mich, weil er mich am besten kennt. Durch und durch. Ihm brauche ich nichts vorzuspielen, sondern ich kann ganz offen auch die schwierigen Punkte meines Lebens mit ihm besprechen ...

## **Ich werde noch vieles lernen ...**

Den Anfang habe ich gemacht. Aber ich merke, dass ich noch sehr viel lernen kann: Wer Jesus Christus wirklich ist und wie man als Christ richtig lebt. Ich werde viel in der Bibel lesen, auch wenn ich nicht jeden Text sofort ganz verstehe. Vor allen Dingen will ich Jesus Christus, der mein persönlicher Herr ist, immer mehr lieb gewinnen. Er ist der, der mich rettete und alles neu machte!

*„Und für alle ist er [Jesus] gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. [...] Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,15.17)*

## **Die Bibel sagt noch mehr zu diesem Thema:**

Galater 2,20; 1. Thessalonicher 1,9

### **Zitat**

Wenn Wissen unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns ein Universalgenie geschickt.

Wenn Technologie unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns einen Technik-Wissenschaftler geschickt.

Wenn Geld unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns einen Ökonomen geschickt.

Wenn Unterhaltung unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns einen Entertainer geschickt.

Aber weil Vergebung unser größtes Bedürfnis ist, schickte er uns den Erretter, Jesus Christus!